

n2 Rendzina und Pararendzina aus Kalk- und Mergelstein des Unterjuras (meist Numismalismergel-Formation)
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	n-R02	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN	
Relief	ebene bis schwach geneigte Scheitelpunkte und mittel geneigte bis steile Hänge	
Bodentyp	Rendzina, Braune Rendzina und Pararendzina	
Ausgangsmaterial	Kalk- und Mergelstein des Unterjuras (meist Numismalismergel-Formation)	
Bodenartenprofil	Tu2–3, Gr–fX2–4	2–5 dm
	^k; ^km; ^mk; ^m	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	flach bis mittel tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise stark humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LT5V, LT6V, LT6Vg, TIIIb2, TIIIb3-	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Pararendzina und Pelosol-Pararendzina aus 5–>10 dm mächtiger toniger Unterjura-Fließerde (n-Z01, Kartiereinheit n3); ebenfalls vereinzelt, in Hangmulden und an Konkavhängen, mittel tiefes Kolluvium; selten mittel tief entwickelte Braunerde-Rendzina

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (120–150 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (40–60 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	gering (70–90 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere, meist kleinflächige Vorkommen, überwiegend im Verbreitungsgebiet des Unterjuras